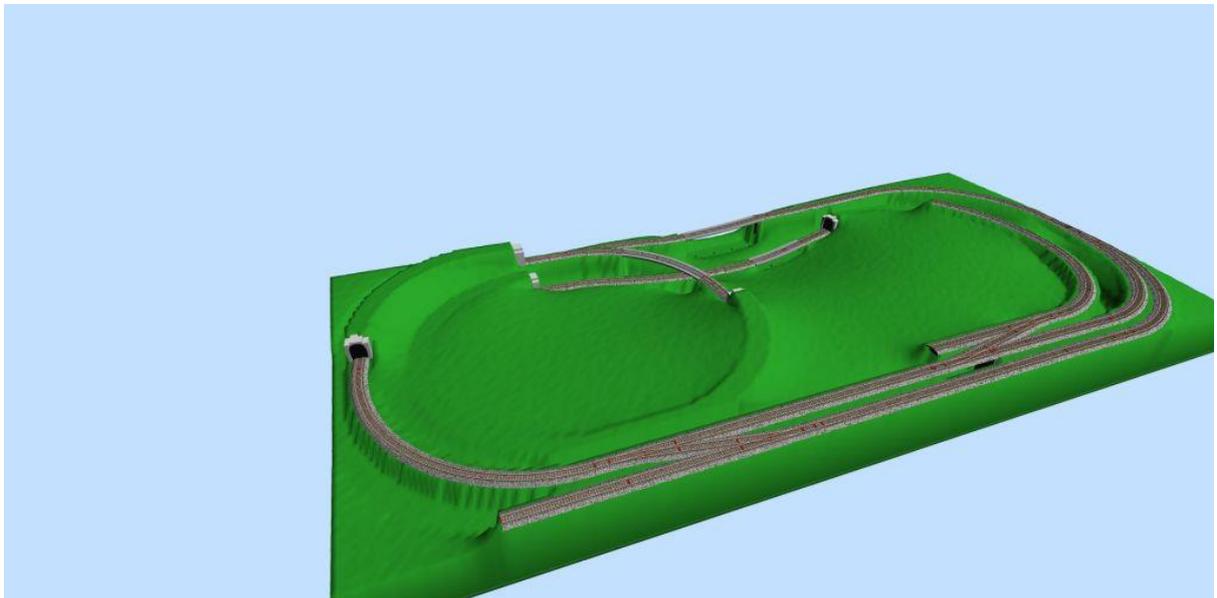
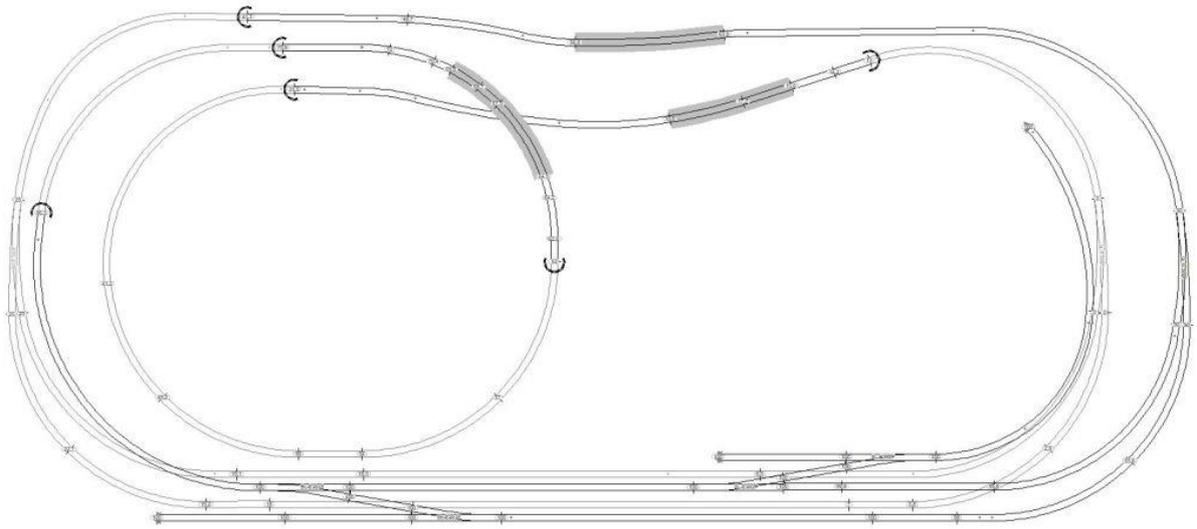


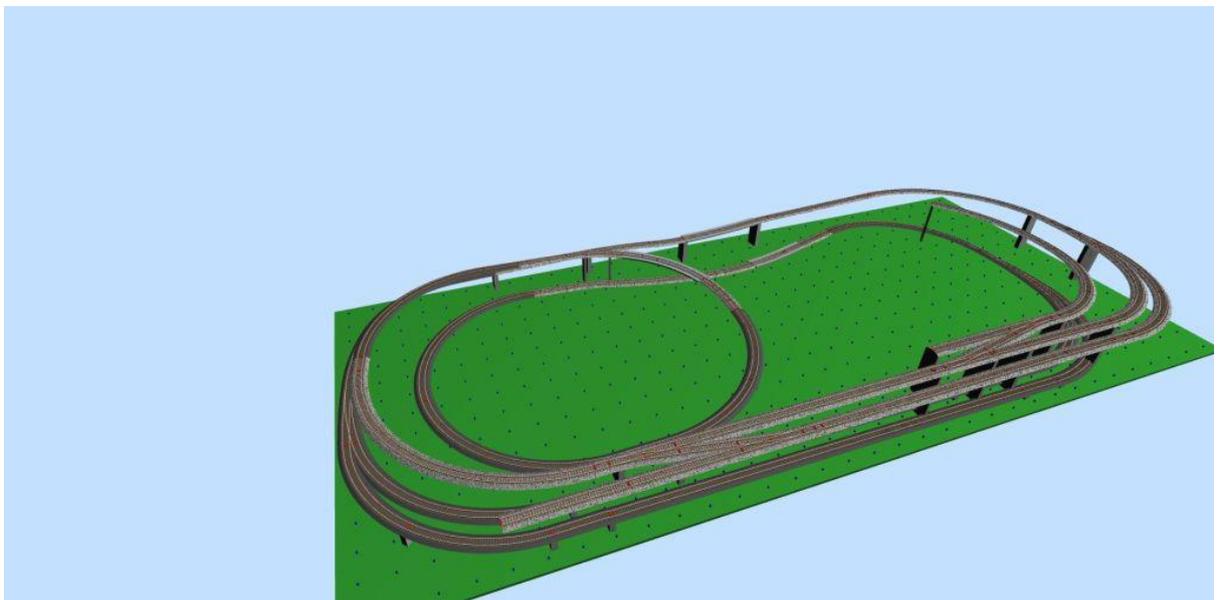
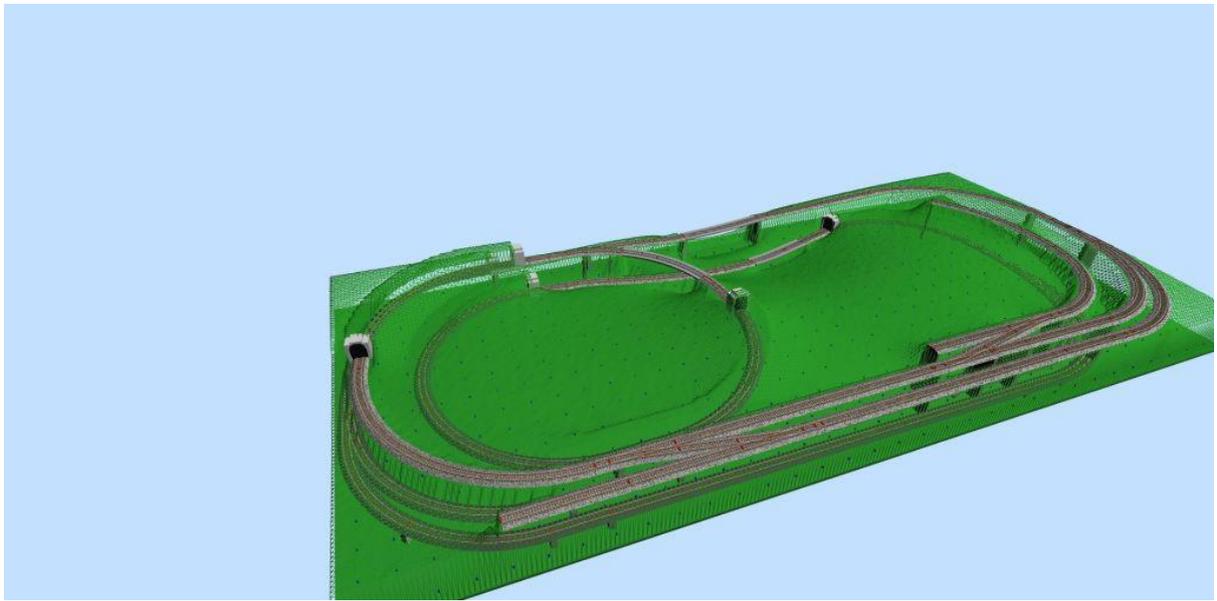
Bautagebuch Eussenheim reloaded – P22

Fertigstellung 09. Februar 2020

25. Oktober 2019

Es wird rund 10 cm länger als der Vorgänger, da im Osten ein Steinbruch entstehen soll. Ansonsten sind die Gleisführung als auch die Gebäude nahezu identisch. Der Rahmen besteht wie immer aus Birke Multiplex in 12/15 mm Stärke. Die Trassen aus 8 mm Pappel. Gleismaterial ist Peco Code 55 - Gleismaterial.





Heute das Holz gekauft. Das erste Material ist auch schon eingetroffen. Morgen geht es mit dem Korpus los.





26. Oktober 2019

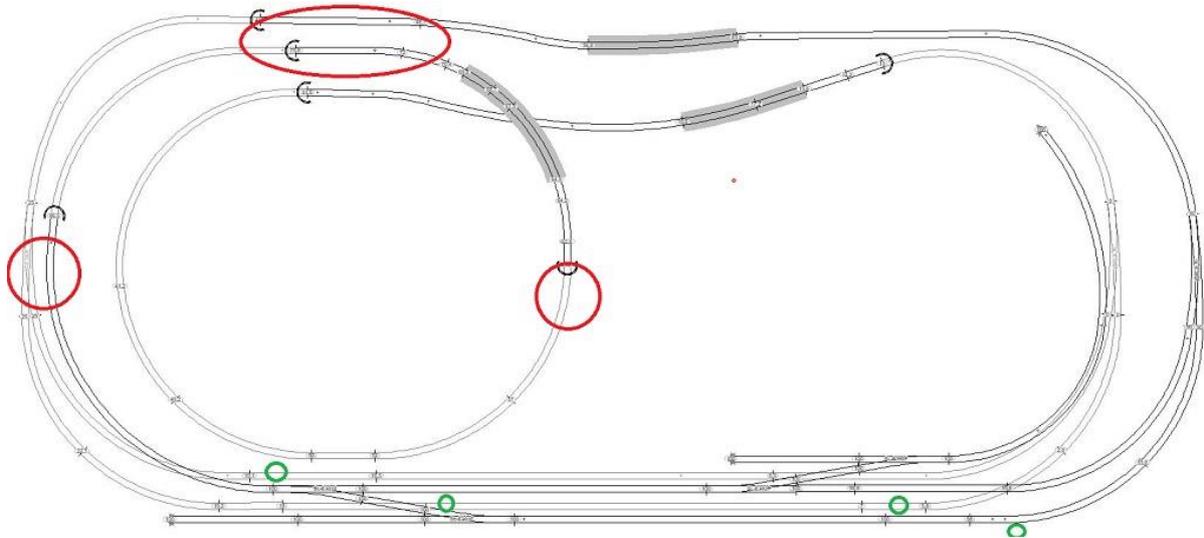
Ich habe heute den Rahmen gebaut und die Trassen grob zugeschnitten. Der Rahmen besteht aus 12 / 15 mm Birke-Multiplex.



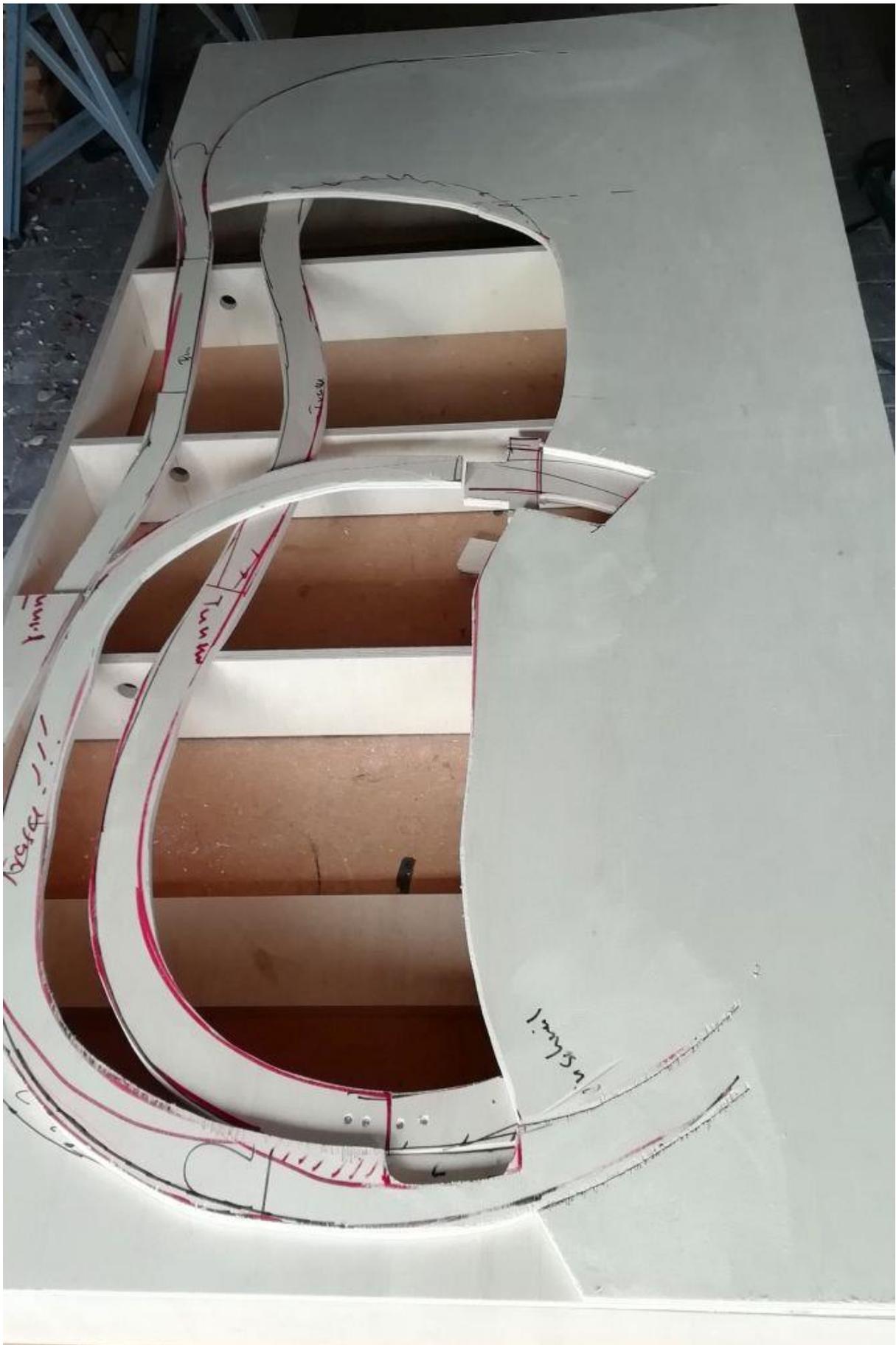
Mit Scarm den Gleisplan erstellt und ausgedruckt. Etwas kleiner als die Platte. So liegen die Blätter etwas locker. das ist eh egal, da ich mit Flexgleisen arbeite und die Trassen entsprechend anpasse.



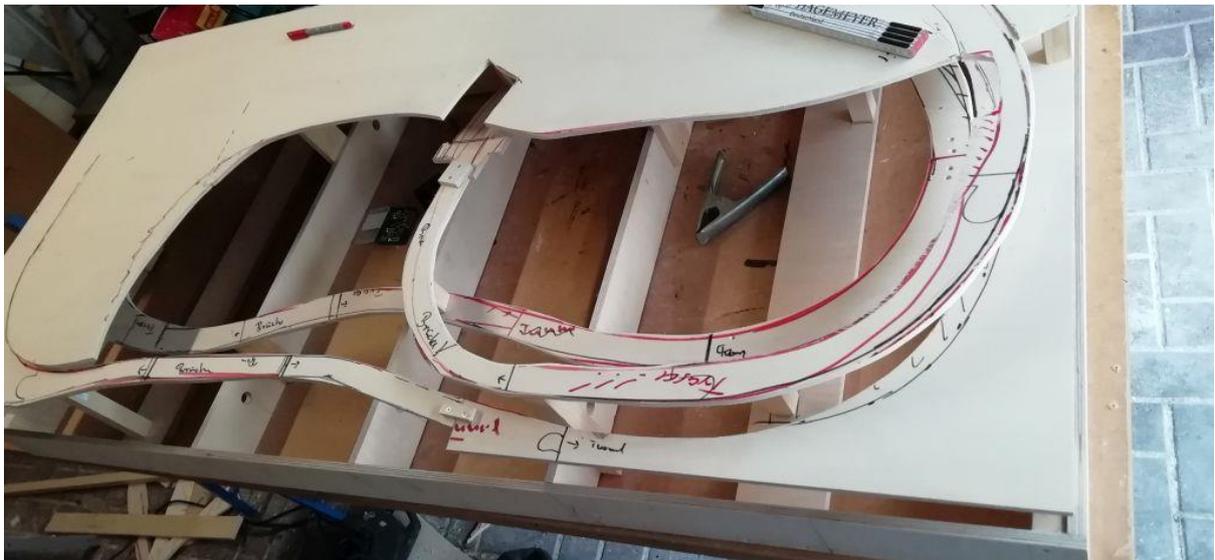
Der Plan hat es in sich, weil die Trassenführung eng und ambitioniert ist. An manchen Stellen liegt gerade einmal die minimale Durchfahrtshöhe vor. Die rot markierten Stellen zeigen die kritischen Punkte. Die grün markierten Bereiche zeigen die Standorte der Signale. Da diese ja auch weit nach unten reichen, musste ich die Trassenführung ein wenig anpassen.



Trassen grob zugeschnitten - übereinander liegend.



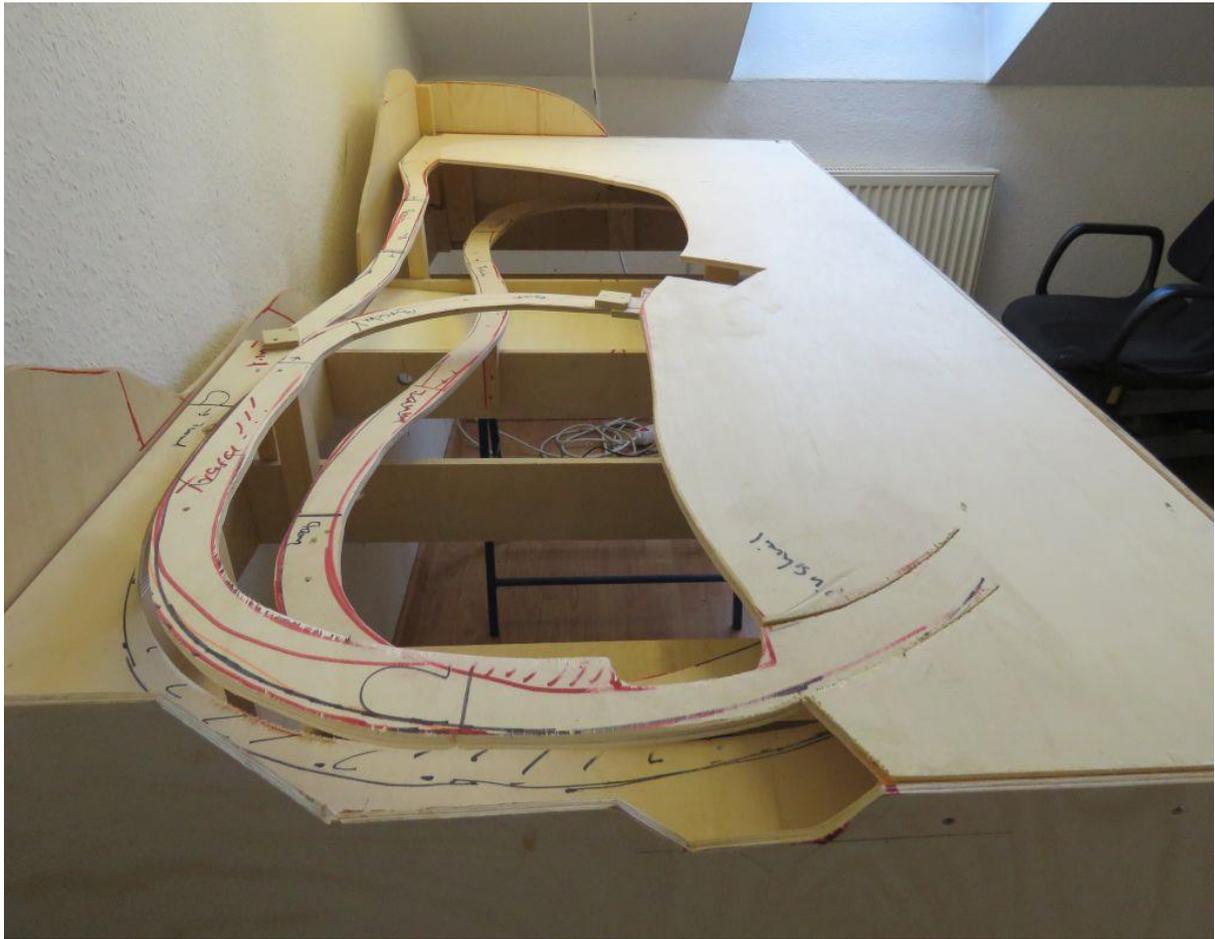
Grob einmal in die entsprechenden Endlagen gebracht....



3. November 2019

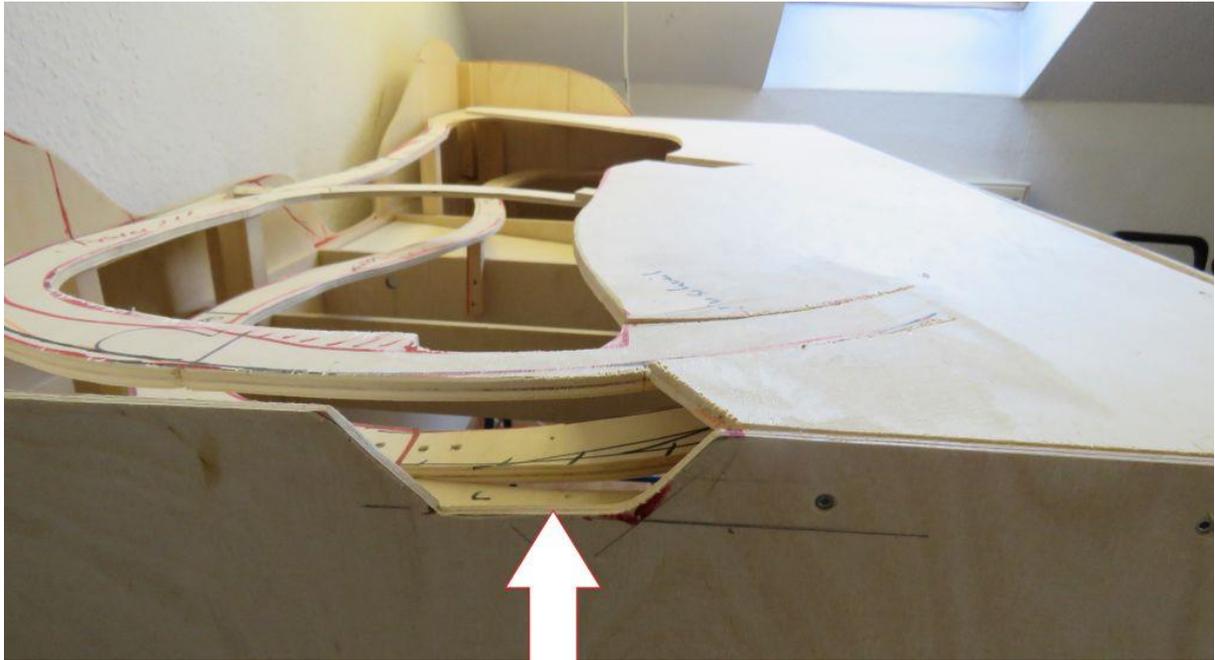
Trassenbau vorangetrieben und abgeschlossen.





Der Rahmen bekam eine Verkleidung aus 6,5 mm Birke Multiplex. Die Trassen sind aus 8 mm Pappel-Sperrholz.

Sportlich wird es an dieser Stelle.



Hier kreuzen sich mehrere Trassen und der geplante Bachlauf. Das wird verdammt eng werden

17. November 2019

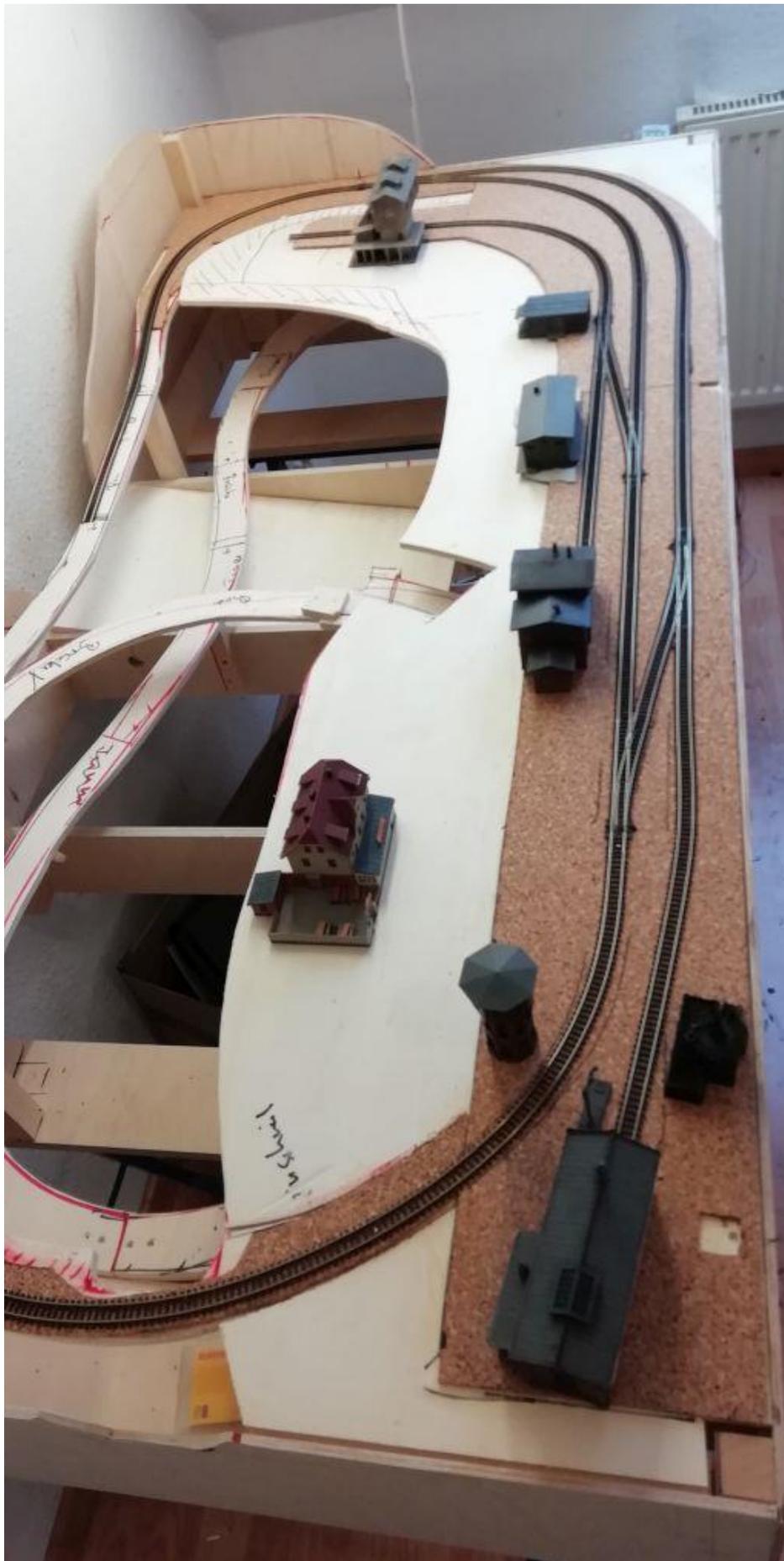
Ich habe mich ein wenig mit dem Bau der Gebäude befasst um zu sehen, ob alles wie gewünscht neben den Gleisen auf die Anlage passt.
Hier eine kleine Auswahl.

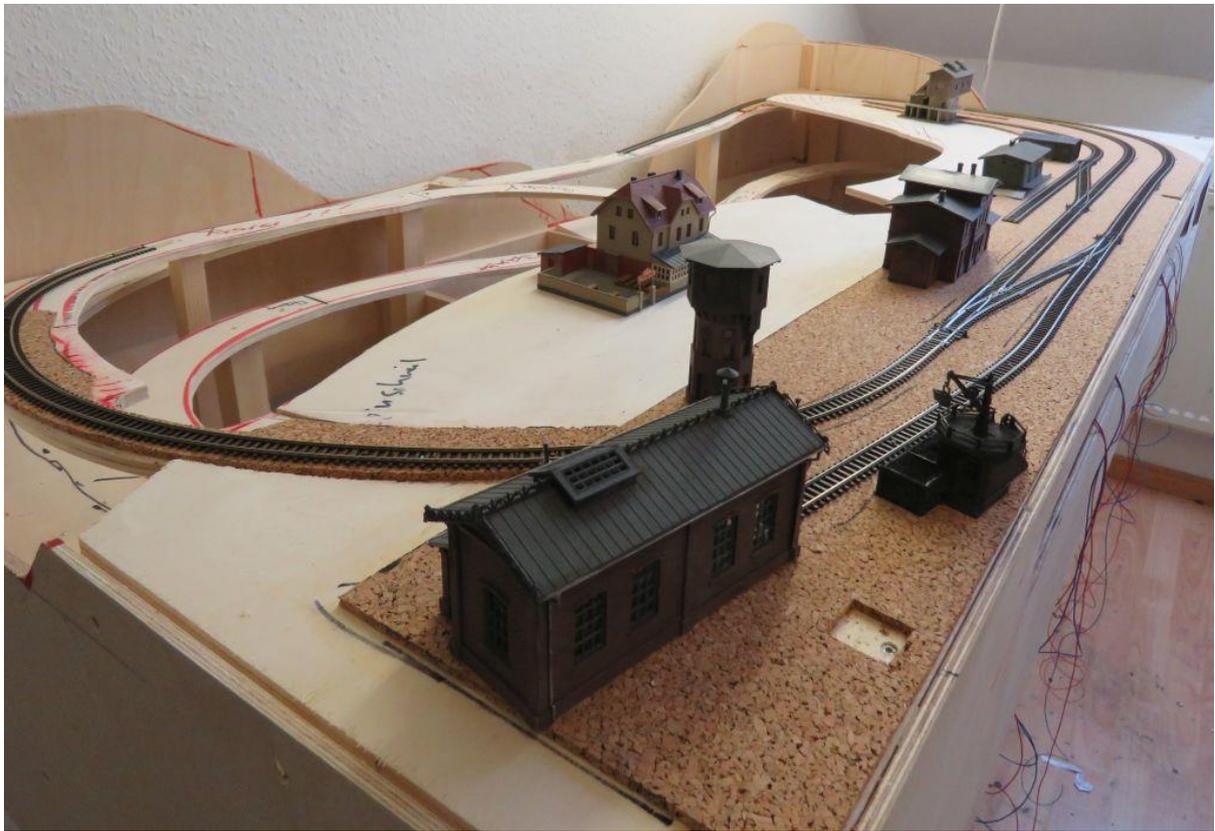






Stellprobe nahezu aller Gebäude





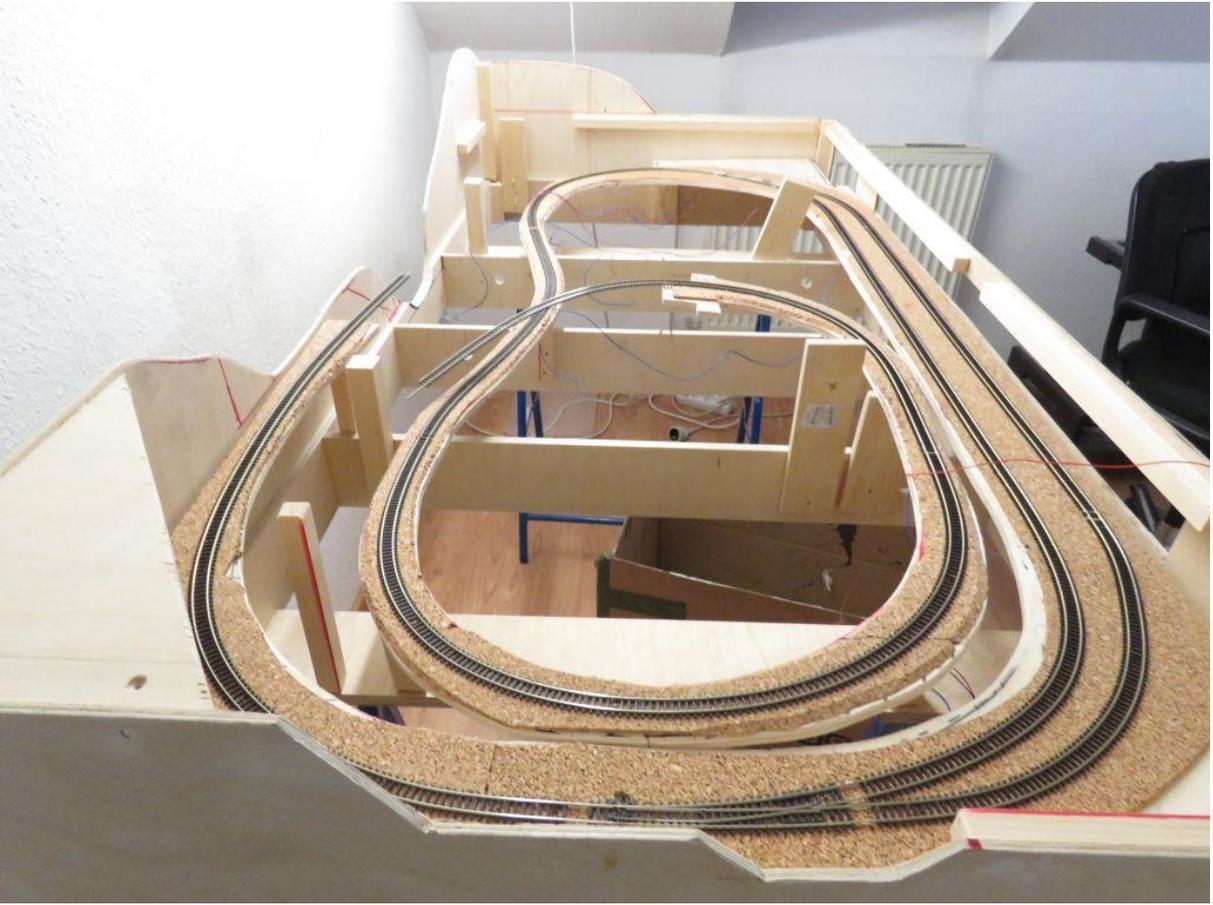
Und final dann den überschüssigen Kork entfernt.



24. November 2019

Beim letzten Mal hatte ich Probleme mit den Viessmann Signalen, die doch arg weit in den SBH ragten. Das wollte ich in den Griff bekommen. Ferner habe ich das erste Mal die neuen Unifrog-Weichen von Peco verbaut und musste das mit der Polarisierung des Herzstückes hinkriegen. Elektrik ist nicht meins.... Vor der Endmontage müssen auch auf der Ebene zuerst die Antriebe montiert werden. Später kommt man da nicht mehr ran. So sieht das jetzt aus.....

Gleisbau im SBH.





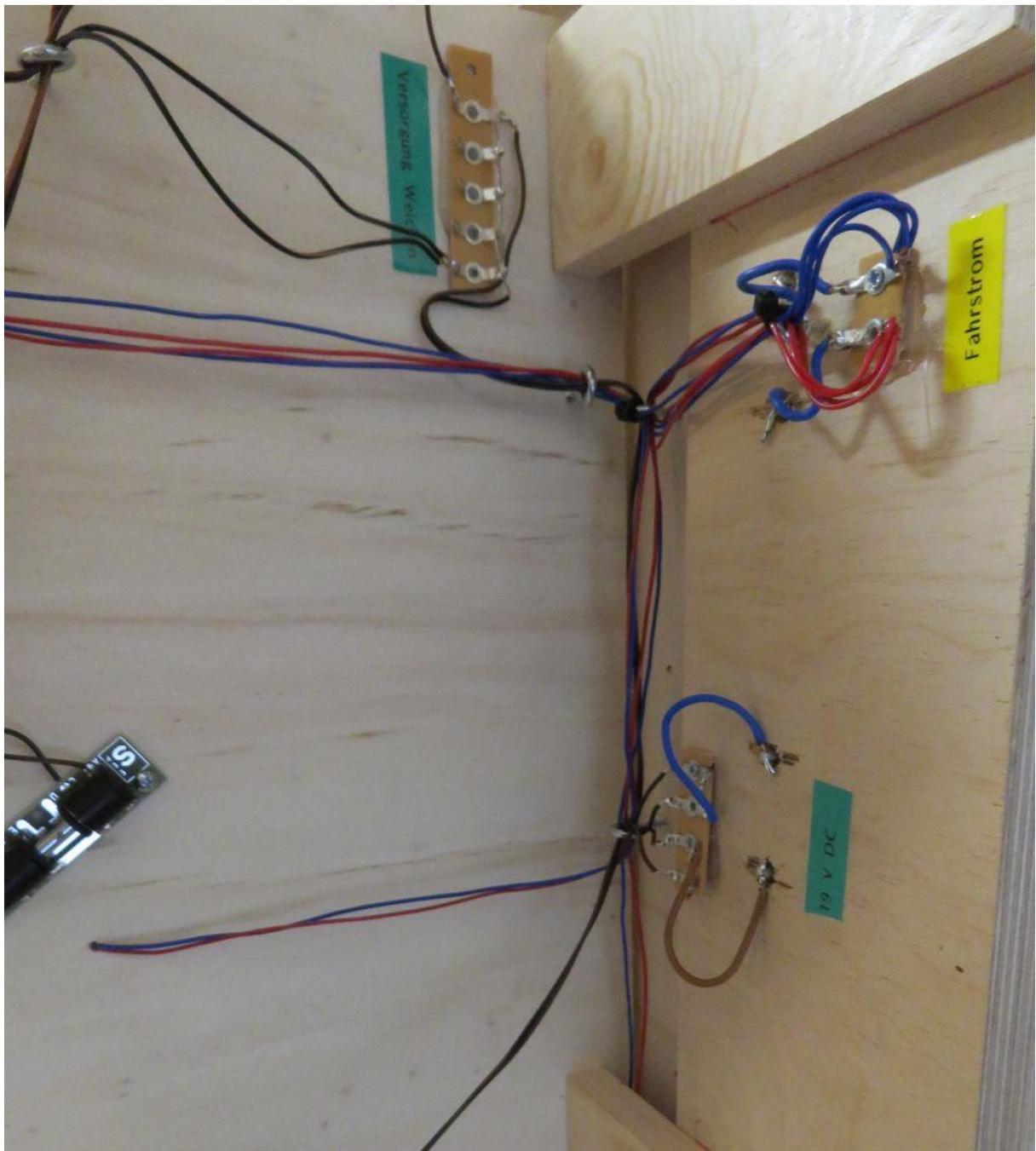
Im Bereich der Brücken liegen die Gleise erst einmal provisorisch. Hier muss ich erst die Brücken einpassen.

Ein Blick aus anderer Perspektive

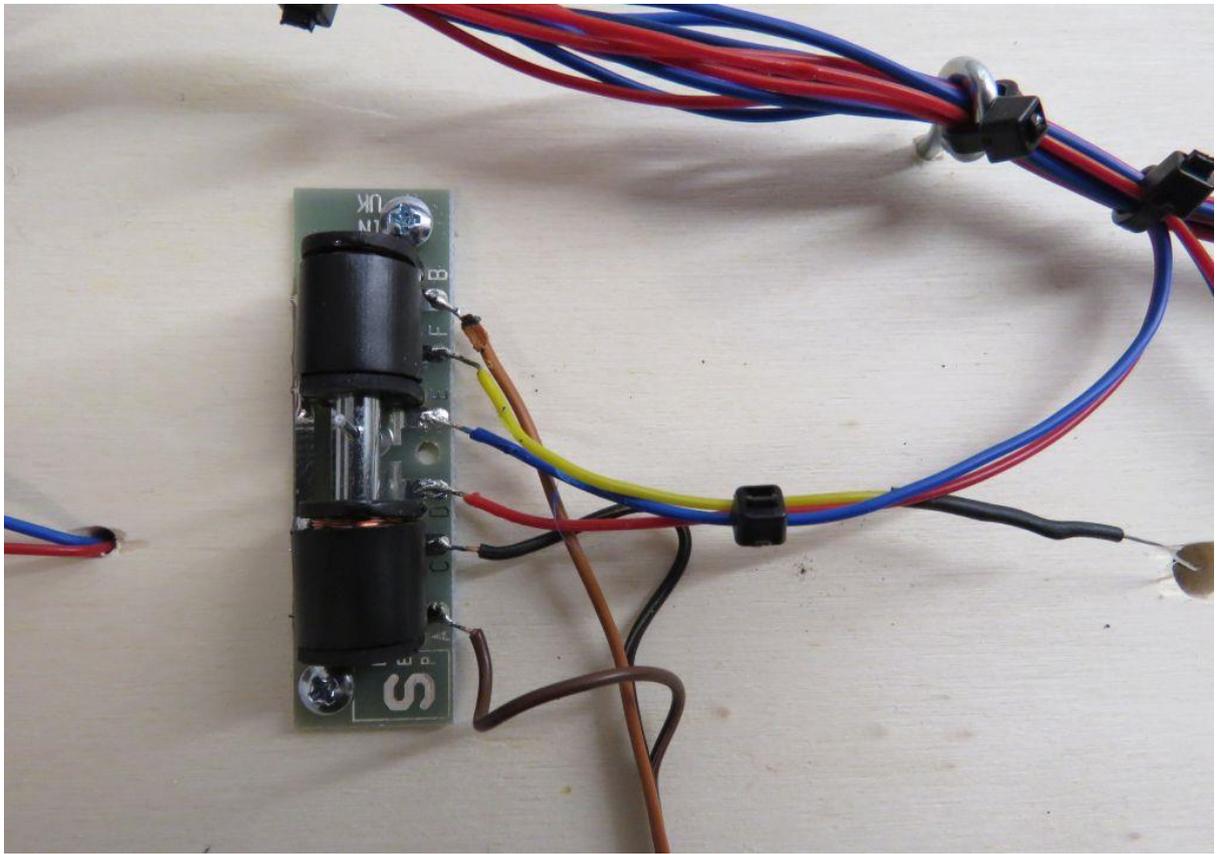


Mit der Elektrik begonnen. Die Einspeisung erfolgt über Bananenstecker an der rechten Seite. Sowohl für den Fahrstrom als auch Beleuchtung / Weichen / Signale





Peco PM 1 Antriebe mit Polaritätsumschaltung. Billig und gut, wie ich meine. Sie sind kräftig und ziehen die Weichenzunge samt Feder ordentlich in die Endposition. Unerlässlich für die Peco-Weichen. Ich schalte diese mit 19,5 V Gleichstrom

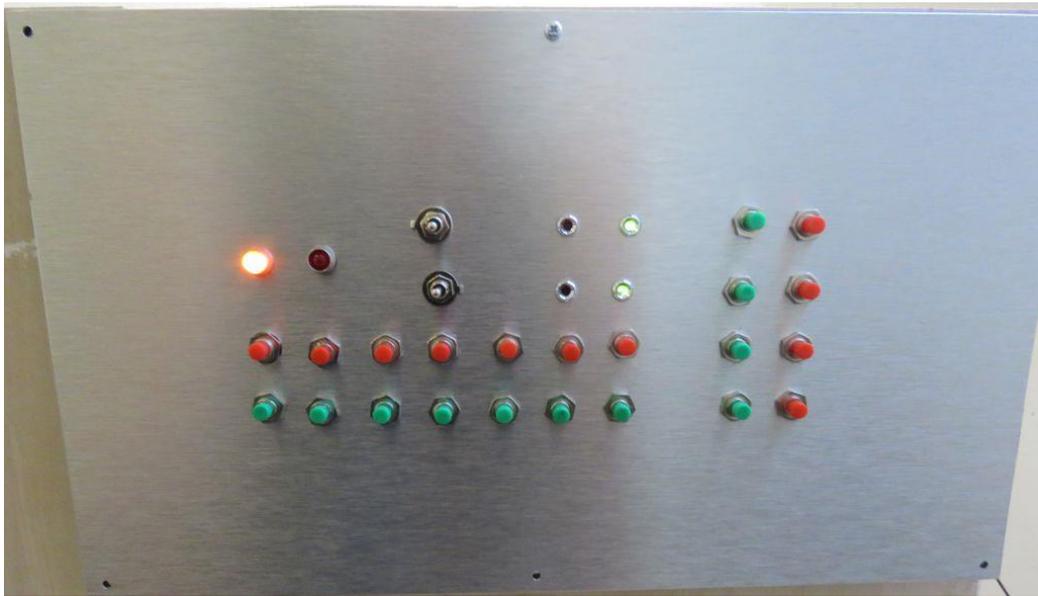


Stellpult

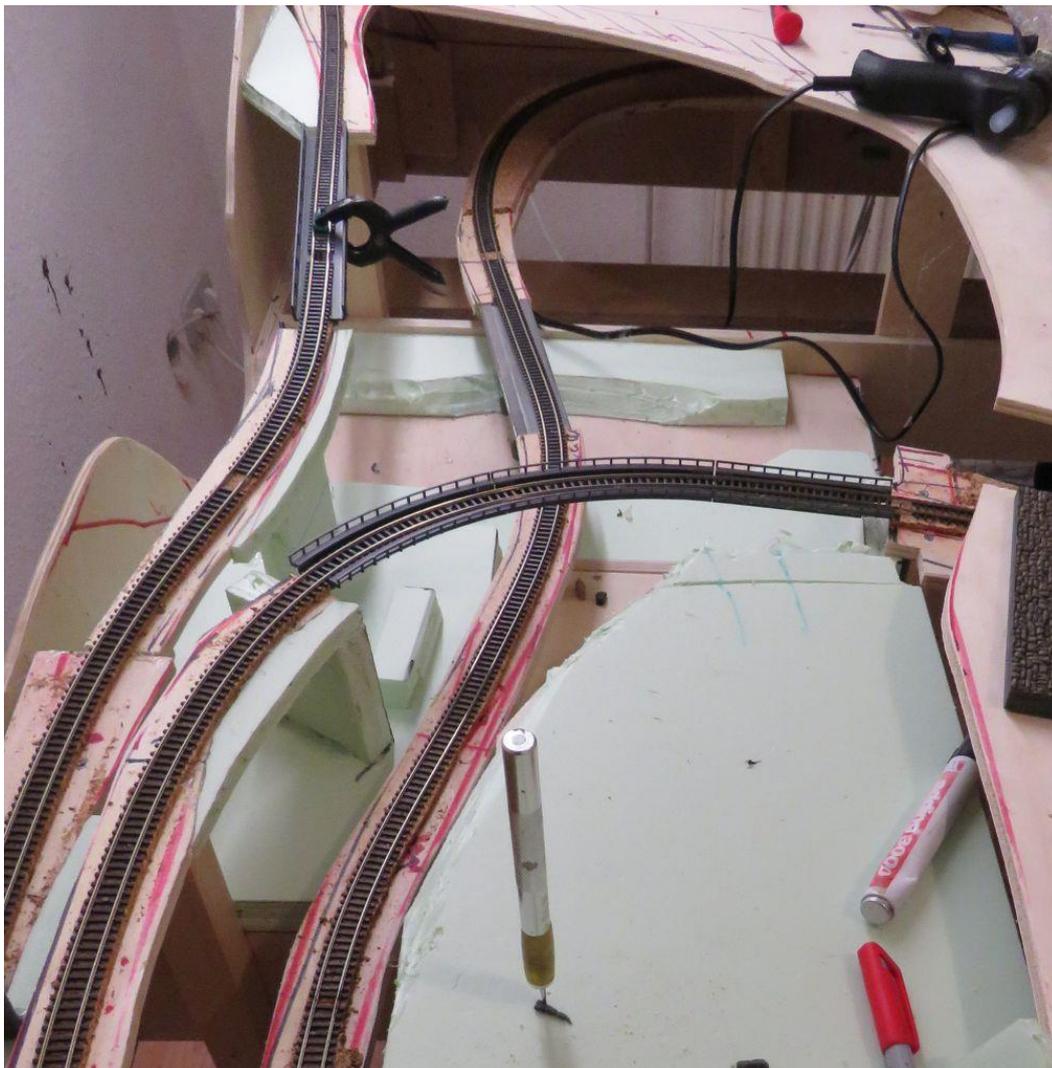


29. Dezember 2019

Stellpult in Edelstahl mit optischer Gleisbelegtmeldung im SBH sowie optischer Anzeige der Weichenstellung im SBH.



Dann ging es an den Geländebau. Verwendet wird Styrodur, Alugewebe, Gipsbinden und Hartschaummaterial von Noch.







Das Kieswerk wird eingepasst. Ein angedeutete Feldbahn soll es mit Material versorgen. Wird arg eng aber schon irgendwie passen.

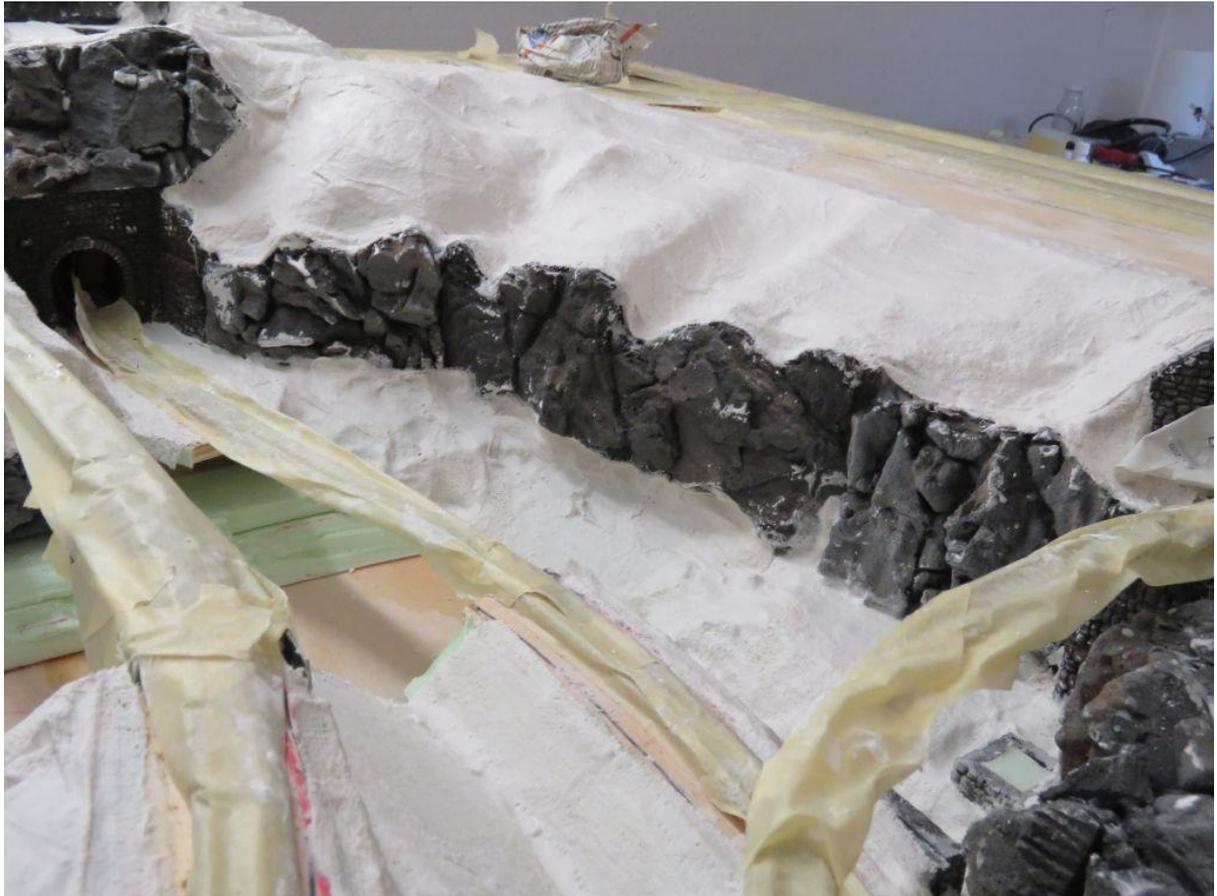


Alugewebe als Träger für die Gipsbinden. Getackert und geklebt.

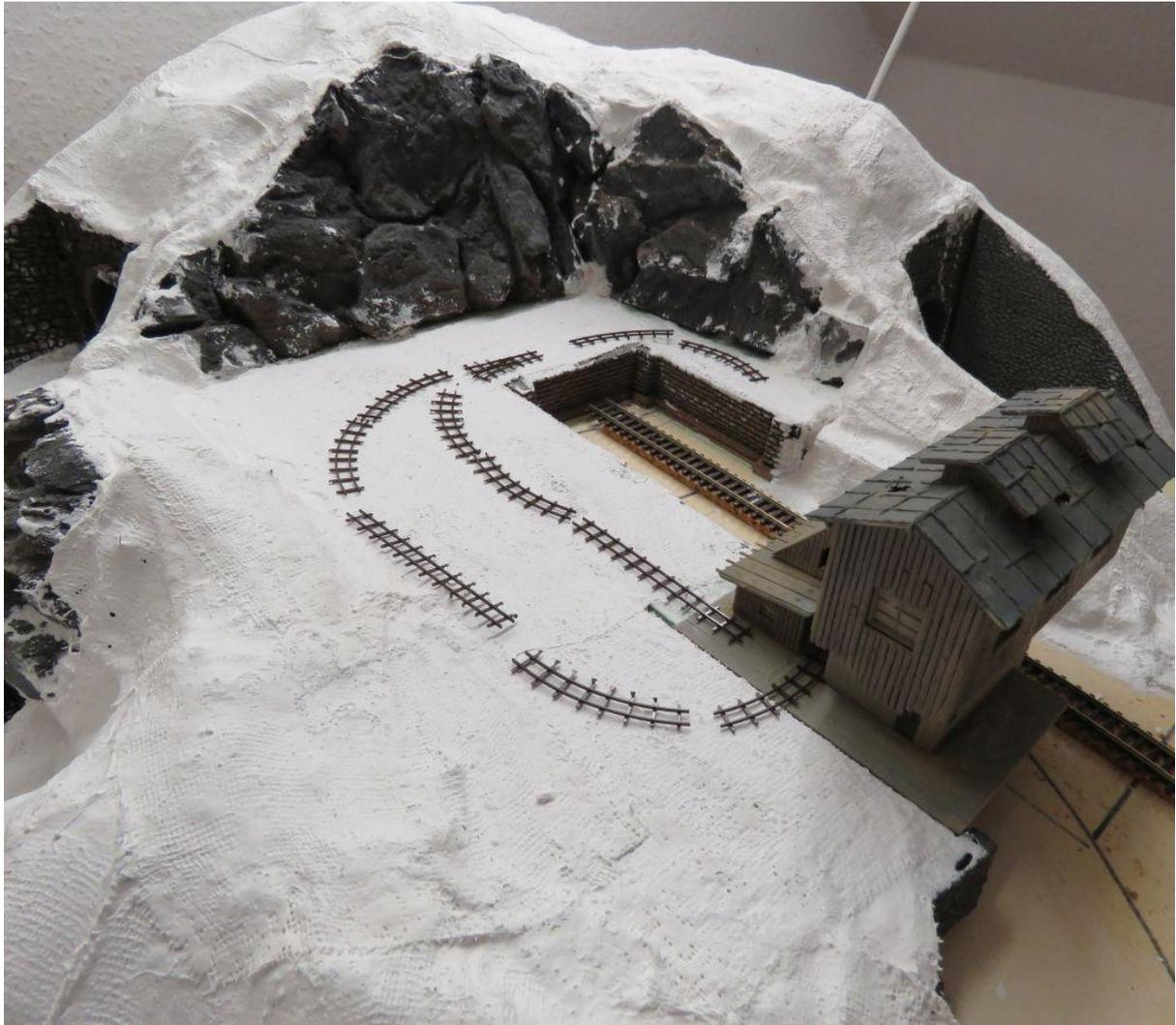


Nach der Gips-Phase sieht das immer sehr wüst aus.





Hier mal das Kieswerk mit der Feldbahn



Zufahrt zum Sägewerk



04. Januar 2020

Abschluss des Geländebaus, Felsen, Tunnelportale und Stützmauern farblich angepasst. Gleise gealtert. Sockel für die Gebäude gesetzt; diese mit Moltofill in die Landschaft gepasst.









05. Januar 2020

Gleise geschottert mit Minitec - Rostbraun. Gelände eingefärbt.



Die Nägel verschwinden noch!







12 Januar 2020

Die letzten beiden Tage habe ich damit verbracht, mit dem Landschaftsbau zu beginnen. Nach der Grundierung mit einem braunen Farbton, wird die Anlage komplett mit feiner Erde (Minitec Parabraunerde - Mischung) bedeckt. Klebstoff ist hier ein Leim-Wasser-Gemisch.

Ich streue immer noch etwas feinem grünen Turf und Flock ein um niedrige Gewächse nachzubilden. Nach Abtrocknung beginne ich die Übergänge der Portale, Mauern und Felsen mit Foliage zu kaschieren. Erst dann kommt der Flock der Fasern.

Die Bäume kommen dieses Mal von Freon, einem polnischen Hersteller mit Vertreib über Elriwa sowie Heki für den Wald. Sie sind lediglich zur Probe und fürs Foto einmal gesteckt.

Das Ergebnis dieses Wochenendes:





Mächtig gewaltige Pappeln hinter dem Sägewerk.





Das Gasthaus wird von zwei Eichen gerahmt.



Im Hintergrund der dichte Mischwald (Heki)





Noch fehlen viele Feinarbeiten und eine Ausdifferenzierung im Bewuchs. Kommt.
Das wars. Im nächsten Schritt kommt der Rest der Anlage und dann geht es auch so langsam an die Feinheiten.

19 Januar 2020

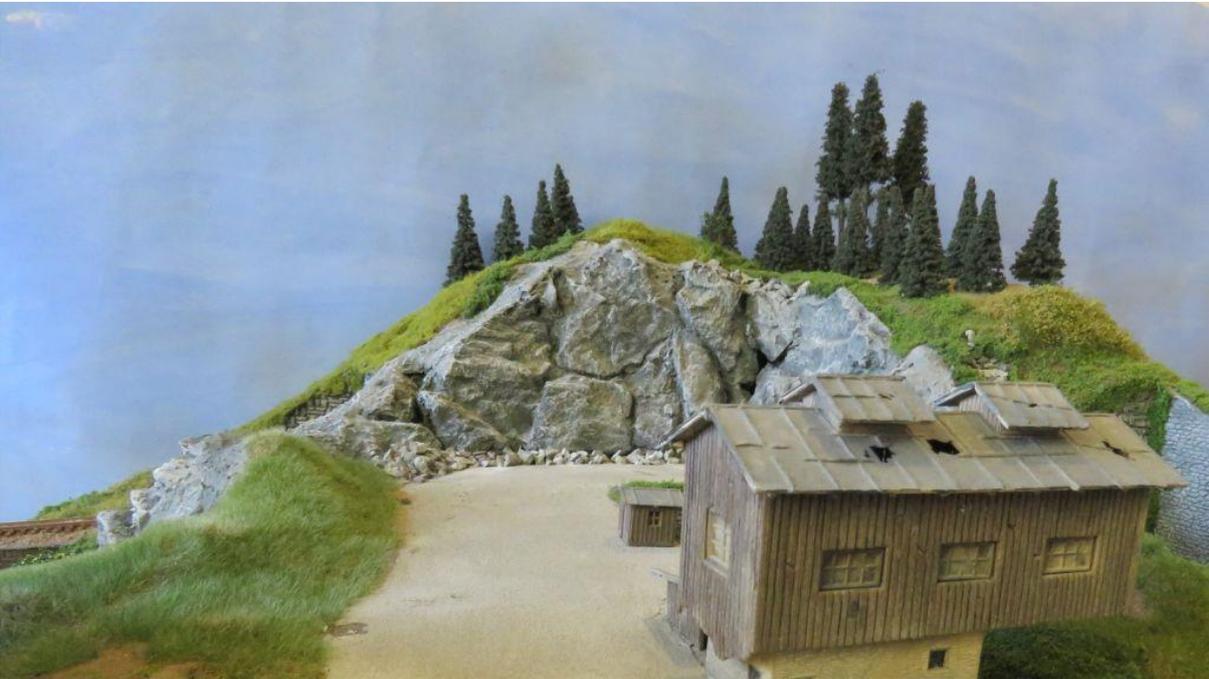
Passend zur grünen Woche habe ich die Begrünung fortgeführt.

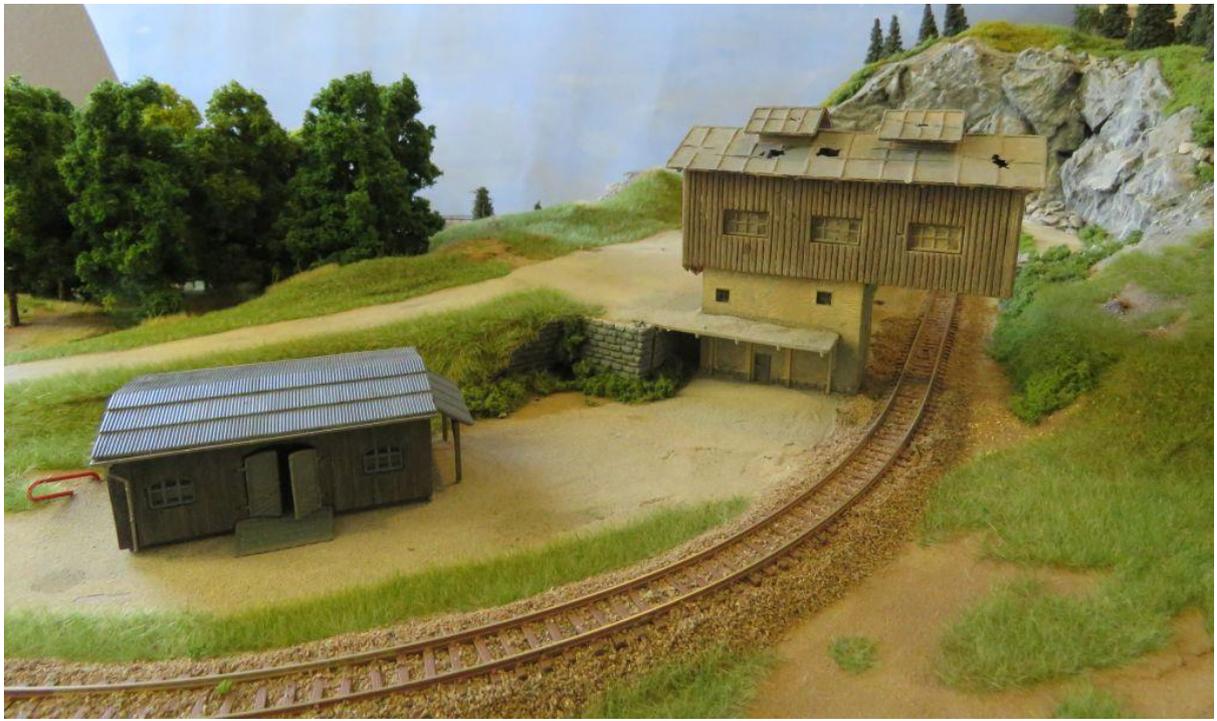
Noch ist diese nicht abgeschlossen. Die Feinarbeiten kommen zum Schluss. Die restlichen Bäume setze ich, wenn das Wasser im Bach ist.

Der leim im Mini-BW ist noch nicht trocken. Zu sehende Spalten an den Rändern der Gebäude werden noch kaschiert. Hier ein paar Eindrücke.











26. Januar 2020

Bäume gesetzt. Gebäude eingepasst. Beleuchtung, Signale gesetzt und angeschlossen (Die Strassenlampen sind momentan nur gesteckt). Beginn der Feinarbeit, Wasser einlaufen lassen, Rest geschottert. Bahnsteigkanten von Weinert. Lange nicht mehr verbaut. Gefallen mir immer wieder. Rohzustand. Verklebt mit Sekundenkleber an dem 8 mm hohen Bahnsteig.



Und fertig bemalt und eingeschottert.



Der Korpus erhielt einen Anstrich in RAL 7016.

Rechts im Bild zu sehen, die Anschlüsse für die DCC-Zentrale und das Netzteil.



Es sollte ja ein "Steinbruch" nebst Feldbahn abgebildet werden. Eng, aber es geht wie ich finde. Die Loren entladen das Material nun im Gebäude.



Da kommt noch ein Bagger hin.



Das kleine BW. Bisschen eng für meinen Geschmack.



Das Einlassen des Wassers kostet mich immer Nerven. Das Zeug fließt ja in die kleinste Ritze und findet jedes Loch. Wenn du hier nicht sauber arbeitest, versauert du dir die Anlage. Nicht auszudenken, wenn es auf darunter liegende Gleise lief. Ging aber gut. Das Niveau passte auch wie gewünscht. Ich habe unter den Brücken, am Wehr sowie kurz vor dem Wasserfall, Scheibenfolie eingesetzt und so das Niveau reguliert. Sobald das Zeug ausgehärtet ist, werde ich noch die Randbepflanzung erledigen und das Wasser modellieren.

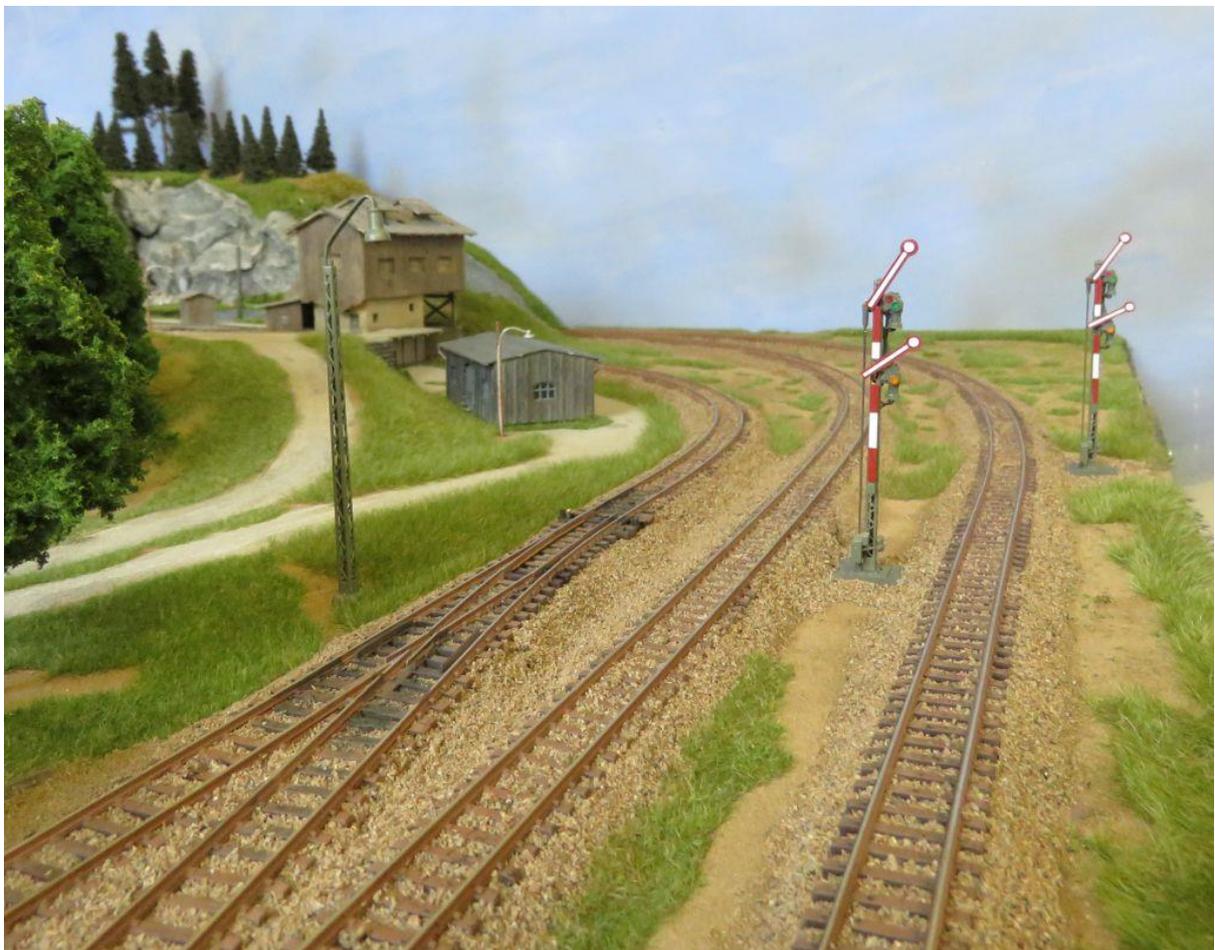




Das sieht nur auf dem Bild so steil aus. Ist es nicht..... Liegt an der Perspektive.



Zum Abschluss noch ein Blick in die Ferne...



02 Februar 2020

Hier das wöchentliche Update mit ersten Aufnahmen von "Ich habe fertig!". Leider in der Werkstatt mit künstlichem Licht. Sobald die Sonne scheint, folgen Bilder im Sonnenschein.



